

Unter 2: Untertanen ohne Amtsbezeichnung (zu Aschau am Ottersbach, Lugitsch, „Stefferstorf“ (verderbt aus Techensdorf), Tieschen, Grabersdorf, Katzensdorf, Pöllau OG. Paldau, Wörth OG. Baumgarten bei Gnas und in Windischbüheln), dazu der halbe Teil von (Deutsch) Goritz (die andere Hälfte hat Sigmund Galler inne), Untertanen zu St. Ruprecht an der Raab und Bürger zu Gnas.

Unter 3 und 5: Ämter wie in den Grundbüchern unter 6 a—d.

1) Goritz. — 2) Flaschgerberg. — 3) Haiden. — 4) Kuntergraben. — 5) Krainerbergen. — 6) Kurzeneck, Kurzeck. — 7) Speltenbach. — 8) Gartler(eck). — 9) Oberwöllikhen, Oberwölligen, Oberwellichen, Wöllichen in Windischbüheln.

301. Göß, Benediktinerinnenkloster.

Seit der Aufhebung am 21. März 1782 Religionsfonds- bzw. Staatsherrschaft.

1. Gesamtbare und urbariale Aufzeichnungen:

- a) Über die nur erwähnungsweise bekannten mittelalterlichen Urbare von Göß siehe Mell VI.
- b) 15. Jh. 1. H.: Urbarauszüge. Ppr.Kod. des 19. Jhs., 13 Bl. (ol. Hs. 3476). — Mell LXXXVI. Derzeit nicht auffindbar.
- c) 1. 1459—1462: Gesamturbar. Mit Nachträgen aus dem 15. bis zu Beginn des 17. Jhs. — Mell XCVII.
 1. Orig.: Codex 2788 der Nationalbibliothek in Wien.
 2. Abschrift von Dr. Alois Lang, 1931.
A. Göß Stift 17a/66.
2. Auszüge und Nota aus dem vorstehenden Gesamturbar. Mit Nachträgen. Kopie des 16. Jhs. (ol. Hs. 895). — Mell XCVIII. A. Göß Stift 19/76.
3. Urbarfragment des Amtes Diemlach (nur Kleinrechte): c. 1459. 1 Bl. Orig.Pgt. A. Göß Stift 17a/65a.
- d) c. 1560: Summarische Auszüge des jährlichen Einkommens von 13 Ämtern der Herrschaft Göß.
Osterr. Staatsarchiv Wien, Hofkammerarchiv, IO. Herrschaftsakten G 16. — Mikrofilm im StLA.
- e) 1602: Gesamturbar. Als Stiftregister weiterverwendet bis 1605.
A. Göß Stift 18/68.
- f) c. 1615 (Transsumpt ddo. 1617 XI 23, Göß): Gesamturbar.
A. Göß Stift 17a/66a.
- g) 1649: Gesamturbar. Mit Nachträgen aus 1651 und 1660. Als Stiftregister weiterverwendet 1649/1668. A. Göß Stift 270/377.
- h) 1. 1754 Juli 20, Göß: Subrepartitionsurbar. A. Göß Stift 24/83.
 2. 1756 August 21, Graz: Subrepartitionsurbar des Bergrechtes.
A. Göß Stift 181/256.
Die Bergrechts-Subrep.Tab. ddo. 1754 VII 20, Göß siehe in A. Göß Stift 181/255.
 3. 1767 Februar 20, Göß, adjustiert 1767 VII 6, Graz: Subrepartitionsurbar.
A. Göß Stift 23/82.

2. Einzelurbare bzw. Stiftregister:

a) Urbaramt Seiersberg.

1. 1459: Zinsurbar des Amtes Seiersberg mit Abtissendorf, „Prunn“ (OG. Feldkirchen), Wundsuh, Winkel und Bichl (beide OG. Thal) sowie des Zinses zu Pail (mit Neudorf OG. Stattegg), Wenisbuch, Alla OG. Hart bei Wildon und Zierberg (Ceršak) (dieses mit Notiz: An den Eyspecken verkauft). In ol. Hs. 894 fol. 43—60 sowie 21—23. — Mell C¹).

A. Göß Stift 183/259.

¹⁾ Die Verweise bei Mell auf ol. Hs. 895 (siehe unter 1 c 2) gelten nur für die allgemeinen Notizen, die Untertanen bzw. Bergholden selbst sind in diesem Auszuge nicht aufgenommen.

2. 1504/1507: Stiftregister.

A. Göß Stift 183/259a, 1.

b) Amt R ö t h e l s t e i n.

- 1459: Urbar. ol. Hs. 894 fol. 29—42'. — Mell IC. A. Göß Stift 183/259.
Bezüglich der Verweise bei Mell auf ol. Hs. 895 vgl. Anm. 1 unter a.

- c) 1530 Jänner 11, Linz: Kg. Ferdinand I. verkauft aus der Quart des Stiftes Göß Sebald P ö g l das Dorf D i e m l a c h, ein Gut zu Berndorf SG. Bruck an der Mur, Güter in der Utsch, den Bayrhof SG. Bruck an der Mur und das Fischwasser in der Laming. Urk.Reihe.

- d) 1630 März 12,—: Urbar der zwei von der Stadt L e o b e n an das Stift Göß verkauften Ämter (= das spätere Amt L e o b e n). Mit vorläufigem Verzeichnis der verkauften Gülden. A. Göß Stift 18/70.

Siehe Güлтаufsandung 47/911 f. 13: Umschreibung der an Göß verkauften Untertanen in den Pfarren Bruck a. d. M., Leoben, St. Michael, St. Peter-Freienstein und Trofaiach (116 \mathfrak{R} 3 β 14 \mathfrak{J}), 1630.

- e) 1632 Dezember 8,—: Urbar der durch die Stadt L e o b e n mit dem Stifte Göß um den Winkelhof bei Leoben getauschten Untertanen (später ebenfalls beim Amt L e o b e n). A. Göß Stift 18/70a.

Siehe die Güлтаufsandungen 47/911 f. 17: Umschreibung der umgetauschten Gülden (62 \mathfrak{R} 1 \mathfrak{J}), 1632, und 24/405 f. 6: Umschreibung des Winkelhofes auf die Stadt Leoben (29 \mathfrak{R} 3 β 15 \mathfrak{J}), 1632.

- f) 1633 Mai 15,—: Urbar der von Erasem Ferdinand und Ott Gottfridt von K o l l o n i t s c h an das Stift Göß verkauften Ämter K o b e r und M ü n z e n b e r g. A. Göß Stift 18/71.

- g) 1642 Juli 4, Göß: Urbar der von Martin S c h ü t t e n k o p f, Hammermeister zu Kalwang, dem Stifte Göß verkauften Gülden. (= Amt Schüttenkopf). A. Göß Stift 18/69.

Siehe Güлтаufsandung 81/1573 f. 7: Umschreibung der um St. Michael, St. Stefan ob Leoben, Trofaiach, Kammern und Kalwang gelegenen Untertanen (41 \mathfrak{R} 7 β 23 \mathfrak{J}), 1642.

- h) 1651 Juni 20, Stübichhof: Urbar der von Siguna Elisabeth und Sigmund K h e v e n h ü l l e r dem Stifte Göß verkauften Güter M e l l und S t ü b i c h h o f e n sowie des Stöckels und der Gülden im Amte S t. L o r e n z e n ob Murau (mit den Ämtern T i m m e r s d o r f, P a c h e r, M e l l, S t. S t e f a n ob Leoben, R a c h a u, W e i ß k i r c h e n, R o t t e n m a n n und S t. L o r e n z e n ob Murau). Mit summarischen Extrakten und Anschlägen. A. Göß Stift 19/72.

Siehe Güлтаufsandung 39/725 f. 5: Umschreibung der von Georg Gabriel S t ü b i c h ererbten Gülden (285 \mathfrak{R}) auf Göß, 1651.

- i) 1. 1654 Juli 13, Bruck a. d. M.: Urbar der von Balthasar Siega, Stadtpfar-
rer zu Bruck an der Mur, und Magister Andree Tschugk, Vikar bei
St. Maximilian zu Kirchdorf, an Lukas Casimir P r a u n, Schaffer zu
Göß, verkauften Gülden um Bruck a. d. M. (Amt P e r n e g g an der
Mur) (32 Ƨ 7 β 24 ſ). A. Göß Stift 19/73.
2. 1660 März 8, Göß: Urbar der von Lukas Casimir von P r a u n s p e r g
dem Stifte Göß verkauften Gülden ob und bei Bruck a. d. M., in der
Utsch und bei Niklasdorf (= Amt P e r n e g g an der Mur).
A. Göß Stift 19/74.

Siehe Gültaufsandung 65/1305 f. 1: Umschreibung von 8 Ƨ , 1656, und f. 3:
Umschreibung von 24 Ƨ 3 β 14 ſ , 1660.

- j) 1660 September 11, Massenberg: Urbar der von Gotthardt Z o l l n e r dem
Stifte Göß zurückerstatteten 7 Ƨ 2 β 29½ ſ , die lt. Kaufbrief ddo. 1541 vom
Stifte Göß an Veit Zollner verkauft, nun aber vom Stifte wieder bean-
sprucht wurden, samt 2 Ƨ 7 β 16½ ſ , die aus der FC-Herrschaft Massen-
berg abverkauft wurden. (Als „Zollnerische“ oder „Neu Abgelöste“ beim
Amt Waasen). A. Göß Stift 19/74a.

Siehe die Gültaufsandungen 24/405 f. 1: Umschreibung von 7 Ƨ 3 β 2½ ſ
von Göß auf Veit Zollner, 1541, und 110/2054 f. 37: Umschreibung von
10 Ƨ 2 β 16 ſ auf Göß, 1660.

k) Amt G r a d e s.

1. c. 1660: Spezifikation der zum Gotteshaus St. Wolfgang am Grades ge-
hörigen Untertanen.
2. 1674 Jänner 1, Grades: Urbar der vom Gotteshaus St. Wolfgang am
Grades an das Stift Göß verkauften Gülden. Orig. und auszugsweise
Kopie. — Beiliegend Urbarextrakt und Ausstands-Spezifikationen 1671
und 1672 und Robotgeldregister 1675.
3. 1674: Stiftregister der neuerkauften Untertanen.

1—3: A. Göß Stift 407/643.

Älteres siehe unter G r a d e s, Steirische Gült der Kirche St. Wolfgang
am —.

- l) (1741): Urbarfragment (mit den Ämtern B u r g f r i e d und dem Anfang
von Prettach). Mit Natural-Robot. A. Göß Stift 20/78.
- m) 1767 Juli 6, Graz: Auszug aus dem Subrepartitionsurbar über die im
Grazer Kreis gelegenen Ämter (U 1312—1386). A. Göß Stift 24/83.
- n) Das aus der RfH. Neuberg erworbene Amt St. S t e f a n ob Leoben (U
510—540).
1802/1806: Gabenbuch, 1804: Steuereinhebungsregister.

A. Göß StH. 134/307.

3. Einzelurbare bzw. Bergrecht- und Zinsmostregister:

a) Bergamt S e i e r s b e r g.

1. 1460: Bergurbar. In ol. Hs. 894 f. 1—22'. — Mell CV.
A. Göß Stift 183/259.
2. 1501/1511, 1539/1583, 1589 (Verleg- ſ), 1598 (Verleg- ſ , Fragment),
1690/1720, 1721/1753, 1728/1730, 1769/1791: Bergrecht- und Zinsmost-
register, von 1539—1730 auch mit Hirsezehent.
A. Göß Stift 183/259 a—f, h.

3. 1768/1791: Nur Hirsezehentregister. A. Göß Stift 183/259 g.
 4. c. 1760: Liquidation mit den Zinsmost- und Bergrechtholden in den Bergrechten Seiersberg (Gedersberg) und Maiersdorf („Magersbach“). A. Göß Stift 183/259i.
- b) Bergamt Ma i e r s d o r f.
1. 1460: Urbar des Zinsmostes und Bergrechtes. (Mit Stubenbergischem Anteil). In ol. Hs. 894 f. 85—92. — Fehlt bei Mell. A. Göß Stift 183/259.
 2. 1542 IV 27,—: Vergleich zwischen Magdalena von S t u b e n b e r g und dem Stifte Göß wegen des Zinses und Bergrechtes zu Maiersdorf (mit urbarialen Angaben). Urk.Reihe.
 3. c. 1580, 1677/1711: Bergtaidingregister (Verleg- $\text{\textcircled{S}}$ und Zins) zu Maiersdorf. A. Göß Stift 182/258.
 4. 1769/1792: Bergrechtbuch (Leibsteuer und Verleggeld). A. Göß Stift 182/258a.
 5. Liquidation c. 1760 siehe unter 3 a 4.
- c) Zins- und Bergamt R o m a t s c h a c h e n.
1. 1462+1519: Grundzins- und Bergrechturbare. ol. Hs. 367. — Mell CXII. A. Göß Stift 182/257.
 2. 1713/1729, 1729/1761, 1761/1784: Zins- und Bergrechtregister. A. Göß Stift 182/257 a—c.
- d) Bergrecht um L u t t e n b e r g und P e t t a u.
1. 1605 Jänner 6: Urbar des von Hanns Jakob von S t a i n a c h dem Stifte Göß verkauften, dem Landesfürsten lehenbaren Bergrechtes zu Luttenberg. A. Göß Stift 184/260.
Siehe dazu auch die lf. Lehenbriefe ddo. 1732 XII 5, Graz (Dipl. Nr. 272 b) und 1739 II 18, Wien (Dipl. Nr. 279 a).
 2. 1611+1623/1627+1629: Das Urbar von 1605 als Luttenberger Bergrechtregister verwendet. A. Göß Stift 184/260.
 3. 1612: Wie 2. — Angeschlossen die „Beschwörungen“ vor dem Bergtaiding. A. Göß Stift 184/260.
 4. 1648/1665, 1724/1726: Pettauerisches Bergrechtregister. A. Göß Stift 184/260 c und d.
 5. 1649: Bergschillingskontribution des Pettauerischen Bergrechtes. A. Göß Stift 184/260 e.
 6. 1674/1693, 1694/1723: Luttenbergerisches und Pettauerisches Bergrechtregister. A. Göß Stift 184/260 a und b.
 7. 1721/1730: Verleg- $\text{\textcircled{S}}$ - und Leibsteuer-Register des Luttenbergerischen Bergrechtes. A. Göß Stift 184/260 f.
 8. (1727): Bergrechturbar zu Pettau. A. Göß Stift 184/260 g.
 9. 1754: Verzeichnis des Bergrechtes zu Pettau. A. Göß Stift 184/260 h.
- e) Bergrecht am H a i r i t z b e r g.
1. 1647: Ausstandsregister der Bergholden in „Häritzberg“.
 2. 1718/1727: Bergrechtregister. 1—2: A. Göß Stift 184/260 i.
Zum Erwerb siehe Gültaufsandung 30/560 f. 22: Umschreibung des von Anna Margaretha H e m e t e r verkauften Bergrechtes am Hairitzberg bei St. Nikolai im Sausal (4 $\text{\textcircled{U}}$ 4 β) von Mathias Hemeter auf das Stift Göß, 1647, und die Akten in A. Göß Stift 184/260 i.

4. Kärntner Gült (Amt Lebmach).

- a) Stiftverrechnungsbuch und urbariale Notizen: 1459/1483.
A. Göß Stift 26/92, 1.
- b) Stiftregister: 1491—1493, 1495—1499, 1510/1514, 1530, 1533, 1535, 1568/1570, 1575/1601, 1601/1646, 1646/1673 (die Notizen über die „Sidlung“ (Stifteinnahme) fortgeführt bis 1739), 1674—1681, 1683—1694, 1696—1702, c. 1705, 1708—1752, 1755.
A. Göß Stift 26/92, 2—28/94.
- c) Robot- und Ausstandsregister: (1513).
A. Göß Stift 26/92, 8.
Siehe auch die Urk. ddo. 1511 V 12,—: Ursula, Witwe nach Jörg Waldenburger, verkauft dem Stifte Göß genannte Roboten auf den Gössischen Gütern in Kärnten.
Urk.Reihe.
- d) Grundbeschauprotokoll etlicher Güter von Kärntner Untertanen: 1541.
A. Göß Stift 26/92 a.
- e) Steuerregister: 1582—1585.
A. Göß Stift 26/92 b, 2—5.
- f) Amtmannsrechtregister: 1583, 1638/1654 (mit Rüstgeld).
A. Göß Stift 26/92 b, 6 und 27/93 a.
- g) Extraordinari-Anlage-Register: 1636/1645, 1646/1648 + 1651/1652, 1653/1655 + 1657 + 1660 + 1667/1673, 1660, 1663/1669. A. Göß Stift 27/93 c, 1—5.
- h) Urbar über die an Max Thaddäus von Egger verkaufte Gült Lebmach in Kärnten: 1767 Juli 1, Göß.
A. Göß Stift 35/102.

5. Landschaftliche Steuerregister:

- a) Leibsteuer 1527. Nr. 52.
- b) Leibsteuer 1530. Nr. 10.
- c) Rauchgeld 1572. N. 52.
- d) Leibsteuer 1632. E 54.
6. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gültsschätzung 1542 11/135.
7. Weihsteuerregister: 1640, 1657. A. Göß Stift 414a/655.
8. Zinsguldenregister: 1647, 1647/1648 (teilw. auch 1650/1651), 1661, 1764.
A. Göß Stift 301/408—409.
9. Summarische Steueranschlag-Register: 1651, 1655, 1659, 1663, 1664.
A. Göß Stift 300/407.
10. Stift- bzw. Steuerregister: 1602/1605 (siehe unter 1 e), 1649/1668 (siehe unter 1 g), 1660¹⁾, 1675, 1677—1681, 1683—1686, 1689, 1691, 1693, 1694, 1696—1699, 1701, 1704, 1705, 1707, 1708, 1710, 1713, 1714, 1716, 1717, 1719—1722, 1725, 1732, 1734—1737, 1740—1743, 1745, 1747, 1749—1754, 1756—1759, 1763, 1765, 1769, 1786, 1789, 1790—1792, (1790) (Liquidation der Steuer- und Regieunkosten)²⁾.
A. Göß Stift 271/378—299/406.
¹⁾ A. Göß Stift 300/407, 4. — ²⁾ A. Göß Stift 305/418.
11. Kopfsteuerregister: 1746. A. Göß Stift 301/412.
12. Kastenurbare über den Kastendienst (Dienstgetreide) und das Sackzehentgetreide: 1583/1613, 1641/1698, 1693/1716, 1717/1743, 1744/1772.
A. Göß Stift 21/79—21a/79d.
13. Getreidedienst-(„Zinstraidt“-) Register:
- a) 1775, 1778 (mit Gelddienst), 1784. A. Göß Stift 21a/80—21b/80b.
- b) 1789, 1791. A. Göß Stift 312/436.

14. Kastenregister des Zins-, Mühlzins- und Zehentgetreides in den Ämtern Tragöß, Mitt und Schörgendorf: 1692/1719, 1720/1747 (teilw. 1748), 1748/1772. A. Göß Stift 20/77, 1—3.
15. Kastenregister über das Dienstgetreide in den Ämtern Gams OG, Rothleiten und Röthelstein: 1710+1714/1727, 1728/1765, 1765/1772. A. Göß Stift 21a/79 e—g.
16. Kastenstandsregister aller einschlägigen Ämter: 1657/1669, 1768/1787 (in 2 Bänden). A. Göß Stift 21b/80c—21c/80 d—e.
17. Tragösser Almzinsregister:
 a) 1691/1719, 1779/1805 (teilw. bis 1820). A. Göß Stift 201/279.
 b) 1792 (in Kucheldienstregister 1792 f. 65—78). A. Göß StH. 131/301.
18. Weisathühner- und -eier und Haardienst-Register: 1697/1723. Nur Haarreistenregister: 1774/1777. A. Göß Stift 22/81.
19. Kucheldienstregister:
 a) 1724/1764, 1765/1787. A. Göß Stift 22a/81c—22b/81d.
 b) 1792 (in Geld). A. Göß StH. 131/301.
20. Rutkälberregister: 1719/1740, 1740/1778, 1778/1808. A. Göß Stift 22/81, 1—3.
21. a) Weinfechungseinlage 1700. MD 8.
 b) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 58.
22. Theresianischer Kataster:
 a) Stift Göß und ehemalige Pfarrgült Veitsberg. Mit Stiftreg.Extrn. 1749, 1752, Bekenntnistabelle über die Weingärten 1749, Subrep.Tab. 1765 und Spezifikation der Rustikalpfunde 1767. B H 17 a—c.
 Akten und Fassion zum ThK sowie Stiftreg.Extr. und Bekenntnistabelle 1749 auch A. Göß Stift 24a/83a, Subrep.-Befunde 1748—1751 auch StIA. Admont Q Nr. 42, Neuer Rektif.Befund 1864 in A. Göß StH. 184/415.
 b) Die aus dem Brucker Kreis excindierten und den Realitäten der Herrschaft im Grazer Kreis inkorporierten Rustikal-Ämter (U 1312—1386). Mit Subrep.Tab. G H 80.
 c) Bergrecht und Weingärten in Untersteier: Bei Luttenberg, Radkersburg, Pettau, im Sausal und in der Pfarre Straßgang. G H 80 und M H 44.
 d) 6 an die Herrschaft Neuweinsberg verkaufte Weingärten in Luttenberg sowie ein Bergrecht daselbst. M H 44¹/₁₀ und 44⁸/₁₀.
 e) Das abverkaufte Bergrecht in Hairitzberg im Sausal. Mit Bergrechts-Partition der Gült Hairitzberg. M H 44²/₁₀.
 f) An die Herrschaft Freiberg abverkaufte Weingärten in Luttenberg. M H 44⁹/₁₀.
 g) Weitere abverkaufte Weingärten in Luttenberg. M H 44⁴/₁₀—⁷/₁₀.
 h) Ein dem Gute Rüstenau verkauftes Bergrecht bei Pettau. M H 44⁰/₁₀.
23. Beschreibungen:
 a) Weingärten:
 1660/1696, 1697/1726: Beschreibung der herrschaftlichen Weingärten bei Luttenberg (Schützengraben: Nunska graba), Friedau (Paulusberg: Pavlovski vrh und Wrebrofnikberg: ad Brebrovnik), Pettau (Stadtberg: Mestni vrh), Radkersburg (Haselberg: Lešane, 1697 auch Weigelsberg:

Zbigovci), Marburg (Potschgau: Počehova und Roßbach: Rožpoh), Leibnitz (Kitzegg und Kittenberg), Jahring: Jarenina, Vasoldsberg (Glanzerberg), Kroisbach, Graben und St. Veit (alle drei SG. Graz), Algersdorf, Seiersberg, Romatschachen und Gamlitz.

In den Weingartenausgabenbüchern A. Göß Stift 181/254, 1—2.

b) Wälder:

1. c. 1700: Beschreibung der gewidmeten Wälder. Mit Anrainungen fremder Herrschaftswaldungen. A. Göß Stift 202/286.

2. 1798: Beschreibung sämtlicher Dominikalwaldungen.

A. Göß Stift 203a/290.

3. 1815/1828: Berainungsprotokoll der Gösser Waldungen.

A. Göß Stift 203a/290a.

Siehe auch die älteren Detailberainungen und -beschreibungen ebda. 204/292.

4. c. 1820: Kalkulationstabelle über die bei der StH. Göß geometrisch-ökonomisch aufgenommenen Waldungen. A. Göß Stift 203a/290b.

c) Besitzbeschreibungen unter den Aufhebungsakten. Mit Ausweisen über die Dominikal- und Rustikalrealitäten. 1782. A. Göß Stift 308/427—309/428. Siehe auch die Ausweise der Visitation 1784 ebda. 311/434, die Versteigerungsprotokolle über die Meierschaftsgründe 1799 ebda. 312/438, für 1811, 1814 und 1820 in A. Göß StH. 184/418, und den Schätzungsausweis über die verpachteten Meiergründe 1802 ebda. 147/335.

d) Gutsbeschreibungen:

1. 1802 Juni 1, Göß: Historische Beschreibung. A. Göß Stift 4/12.

2. 1802 Juni 8, Graz: Historische Beschreibung des RfG. Gösser Gülten. A. Göß Stift 4/12.

3. 1809: Übergabsoperat. FLD Bücherreihe: Staatsgüter Nr. 181. Siehe auch die Übergabsoperate der Ämter Kumpitz und Weißkirchen, 1802, des Amtes St. Stefan ob Leoben, 1801 ff., und der Ämter St. Lorenzen ob Murau und Grades, 1804, in A. Göß StH. 134/307, sowie des Amtes Rottenmann, 1802 ff., und der im Grazer Kreis liegenden Gösser Gülten, 1799 ff., ebda. 134/306.

4. 1810 XII 7, 1817 VI 25, 1823 VIII 6 bzw. 1826 II 28: Gutsbeschreibungen. A. Göß StH. 147/335.

5. 1811 Juli 10: Statistische Versuche über die StH. Göß. Mit Beilagenband Nr. 1—31 und Lit. A—E. Verfaßt von Johann Karl Beck, Amtskontrollor und Kriminalrichter. A. Göß Stift 4/12.

24. Grundbücher:

a) Ämter Burgfried (U 1—79), Prettsch (U 80—125), Leeberg (U 126—185), Schwaig (U 186—222), Lainsach (U 223—292), Gams OG. Rothleiten (U 293—388), Röthelstein (U 389—432), Schörgendorf (U 433—489), Utsch (U 490—516), Michldorf (= Niklasdorf) (U 517—567), Tragöb (U 568—654), Mitt (U 655—691), Proleb (U 692—726), Mayrn (U 727—790) und Leitendorf SG. Leoben (U 791—820).

1. GbNR BG. Leoben Nr. 380. (I)

Abg. um 1880.

2. Extrakt U 287: GbNR BG. Knittelfeld Nr. 245.

3. Extrakte U 293—294, 296—388, 389—394, 396—400, 404—430, 432, 433: GbNR BG. Frohnleiten Nr. 24.
 4. Extrakte U 395, 401—403, 431, 433—489, 490—516, 533, 568—599: GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 104.
 5. Extrakte U 600—654, 655—691, 771—774: GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 105.
 6. Extrakte U 732, 743, 744, 746, 746 A, 754—762: GbNR BG. Leoben Nr. 385. (V)
- b) Ämter Scharldorf (U 821—888), Kumpitz (U 889—920), Kalwang (U 921—931), Leoben (U 932—1008), Münzenberg (U 1009—1052), Kober (U 1053—1070), Schüttenkopf (U 1071—1086), Timmersdorf (U 1087—1125), St. Stephan ob Leoben (U 1126—1141), Mell (U 1142—1168), Pacher (U 1169—1195), Rottenmann (U 1196—1206), Weißkirchen (U 1207—1217), Pernegg an der Mur (U 1218—1234), St. Lorenzen ob Murau (U 1235—1279), Grades (U 1280—1291) und Romatschachen (U 1292—1311).
1. GbNR BG. Leoben Nr. 381. (II) Abg. um 1880.
 2. Extrakte U 930—931, 1196—1206 mit Lit. A—E: GbNR BG. Rottenmann Nr. 35.
 3. Extrakte U 969, 1009, 1010, 1030, 1165, 1218, 1219, 1229—1232: GbNR BG. Bruck an der Mur Nr. 105.
 4. Extrakte U 1002, 1006, 1018, 1032—1039, 1041, 1044, 1045½, 1051, 1052, 1181, 1181a: GbNR BG. Leoben Nr. 385. (V)
 5. Extrakte U 1139—1141: GbNR BG. Knittelfeld Nr. 245.
- c) Ämter Seiersberg (U alt 1312—1343, neu 1—32), St. Veit SG. Graz (U alt 1344—1350, neu 33—39), Abtissendorf (U alt 1351—1362, neu 40—51 und 52—56), Wundschuh (U alt 1363—1369, neu 57—63), Alla OG. Hart bei Wildon (U alt 1370—1372, neu 64—66) und „Magersbach“ (= Maiersdorf) (U alt 1373—1386, neu 67—80) bzw. neu: Gösserische Gülten im Grazer Kreis (U neu 1—80).
1. Bei GbAR Nr. 4511. c. 1759/1815.
 2. GbAR Nr. 4509. c. 1805/1837.
 3. In GbNR BG. Leoben Nr. 381.
 4. U alt 1312—1326½, neu 1—15a: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 95. (I) Abg. um 1880.
 5. U alt 1327—1343, neu 16—32: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 96. (II) Abg. um 1880.
 6. U alt 1343—1343^{98/}. (Gb. der StG. Seiersberg): GbNR BG. Graz Umg. Nr. 440. Abg. um 1880.
 7. U alt 1344—1350, neu 33—39, und U alt 1351—1362 und Lit. A—E, neu 40—56: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 97. (IV) Abg. um 1880.
 8. U alt 1363—1369, neu 57—63 und DoU 1, U alt 1370—1372, neu 64—66, und U alt 1373—1386, neu 67—80: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 98. (V) Abg. um 1880.
 9. Extrakte U 1370—1372, neu 64—66: GbNR BG. Wildon Nr. 81.
 10. Extrakte U alt 1373—1386, neu 67—80: GbNR BG. Kirchbach Nr. 37.
 11. Index zu den Alten Grundbüchern: Bei GbAR Nr. 4511.
 12. Index zu den neuen Grundbüchern: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 101.

- d) Amt Veitsberg (ehemalige Pfarrgült) (U 1387—1460) sowie Brettersäge in Kletschach (U 1461), Exkapuzinergebäude in Bruck an der Mur (U 1465), zwei vorhin zur Filialkirche St. Nikolai in Tragöß gehörige Kirchenfelder (U 1466) und Dominikalgründe (DoU 1—24, für 25—37 nur Verweise auf Suppl.Bd. IV).
1. In GbNR BG. Leoben Nr. 381. (II) Abg. um 1880.
 2. Extrakte U 1411, 1420, 1421, 1465, 1466: GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 105.
 3. Extrakte DoU 1—5, 22: GbNR BG. Frohnleiten Nr. 24.
- e) Amt St. Stefan ob Leoben (von der StH. Neuberg zugeteilt) (U 510—540).
1. Grund- und Satzbuch: GbNR BG. Leoben Nr. 387. Abg. um 1885.
 2. Extrakt U 533: Bei GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 104.
- f) Bergamt Gedersberg (BU 1—154).
1. BU 1—111: GbAR Nr. 4511. c. 1780/1815.
 2. BU 1—154: GbAR Nr. 4510. c. 1800/1837.
 3. BU 1—79: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 99. (I) Abg. um 1880.
 4. BU 80—154: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 100. (II) Abg. um 1880.
- g) Bergamt „Magersbach“ (= Maiersdorf) (BU 1—40) mit Rehbach¹⁾ (1—3), Gluchenegg²⁾ (4—8), Pragerberg (9—15), Jatzberg OG. Trössengraben (16—18), Rohrbachberg OG. St. Stefan im Rosenthal (19—26) und „Tropper-“ oder „Propperegg“ (KG. Unterzirknitz OG. Jagerberg) (27—40)
1. GbNR BG. Kirchbach Nr. 42. Abg. 1886.
- h) Supplement-Bände:
1. Zu a1 und b1 (I und II): GbNR BG. Leoben Nr. 382. (III)
 2. Supplementband: GbNR BG. Leoben Nr. 384. (IV)
 3. Supplementband: GbNR BG. Leoben Nr. 386.
- i) Die vom Stifte Göß zu Lehen rührenden Corpora:
1. Nr. 1—66: GbNR BG. Leoben Nr. 379. 1770.
 2. Nr. 7, 8, 9, 25, 48, 58: GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 106.
 3. Nr. 40½, 50: GbNR BG. Leoben Nr. 385.

¹⁾ Rehbach, Rápach. — ²⁾ Gluchenberg.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 c1, e, f, g, h1, h2, 2 (teilw.), 5—11, 12 (teilw.), 13, 16, 19, 20, 22a und 24:

Ämter: Ab 1459: Tragöß (in 1 e und f gesondert mit „Viertlpau“), In der Mittl¹⁾ (1459—1527: In der Einöd), Schörgendorf²⁾ (teilw. gesondert mit Stegg³⁾), Dorf Schörgendorf und Hofstätter, in 1c1 auch Jessinger⁴⁾ (OG. St. Katharein a. d. L. und Arndorf⁵⁾ SG. Kapfenberg), Micheldorf (= Niklasdorf) (1649—1686 gesondert mit Benefizium Micheldorf), Leitendorf⁶⁾ SG. Leoben (teilw. gesondert mit Mosken⁷⁾ und Leitendorf), Heuberger⁸⁾ (ab 1651: Utsch), Gams⁹⁾ OG. Rothleiten (in 1c1 gesondert mit „Dörflein“ und den Schwaigen, in 5c gesondert mit den Vierteln Altenberg OG. Rothleiten, Pöllergaben¹⁰⁾), In der Eben oder Gams und In der Alm), Leber¹¹⁾ (anfangs noch gesondert: „Im Sattel“, „An der Puechen“ und am Vogelpüchl), Schwaig(er) (in 1e: In der Großen und Kleinen Göß), Prettach (in 1c1: Leber-Amt)

(mit Schladnitz¹²) und Windischberg), L a i n s a c h ¹³) OG. St. Michael (in 1c1 gesondert mit „Gerung“ und Lobming¹⁴) OG. St. Stefan ob Leoben), Scharndorf¹⁵) (in 1c1 mit den von der Äbtissin Ursula von ihrem Bruder Jörg Silberberger als Vormund der Kinder nach Jörg von Krottendorf gekauften und diesem Amt zugeordneten Gütern (vgl. Urkunde Nr. 7599a ddo. 1476 IV 24,—), ab 1e unter Mörtendorf¹⁶); dazu ab 1659 anfänglich gesondert mit den Käsebauern), Proleb¹⁷) (in 1 c1 und d gesondert mit Köllach¹⁸), in 1c1 Nachtrag: 1547 mit Niklas Prunner, Pfarrer zu St. Dionysen, ausgewechselt. — In 5c gesondert ausgewiesen: Feistritz, Penggen und Thonreit¹⁹), alle OG. Proleb), R ö t h e l s t e i n ²⁰) (in 1c1 gesondert mit Mixnitz²¹) und Dorf Röthelstein mit Hofstättern) (auch 2b), Seiersberg²²) (in 1c1: 1424 von Sigmund Rogendorfer verkauft, vgl. Urkunde Nr. 4973c ddo. 1424 V 25,—) mit Seiersberg, Abtissendorf²³), „Prunn“ OG. Feldkirchen, Wundschuh²⁴), Winkel²⁵) und Bichl²⁶ OG. Thal, Pail²⁷) und Wenisbuch²⁸) bzw. ab 1675: St. Veit ob Graz²⁹), Zierberg³⁰) (Ceršak) und Alla³¹) OG. Hart bei Wildon (auch 2a), Kumpitz³²) (in 1c1 gesondert mit Stadlhof³³) OG. Spielberg bei Knittelfeld und dem Burgrecht um Knittelfeld, ab 1e mit Käsezins und Lodendienst), M a y r n (= die Meierhöfe) und G ö ß (ab 1632: Burgfried) (in 1c1 gesondert: Ackerzinse zu Leoben und Micheldorf).

Dazu ab 1630 und 1632 (2 d und e): L e o b e n .

Ab 1633 (2f): M ü n z e n b e r g und K o b e r .

Ab 1642 (2g): S c h ü t t e n k o p f ³⁴).

Ab 1651 (2h): Die mit den Gütern Mell³⁵) und Stübichhofen³⁶) erkaufte Ämter Timmersdorf³⁷), Pacher (mit Überzins zu Trofaiach), St. Stefan ob Leoben, Mell, Rachau, Weißkirchen und Rottenmann sowie die mit dem Stöckl zu St. Lorenzen ob Murau erkaufte Untertanen im Amte St. Lorenzen ob Murau (anfangs gesondert zu Kotschiedl³⁸), Krakau³⁹), Ratschfeld, Rinegg⁴⁰), Hinterberg OG. Rinegg, Niederwölz, Peterdorf⁴¹ und Schönberg bei Niederwölz).

Ab 1654 bzw. 1660 (2i): P e r n e g g .

Ab c. 1660 (2k): G r a d e s (anfänglich auch Amt Neumarkt genannt).

Ab 1765 (10): V e i t s b e r g (Pfarrgült).

Erst unter 23e: Das von der StH. Neuberg zugeteilte Amt St. Stefan ob Leoben.

Nur in 1 c1, f, g und h, 3c, 5 b und d, 6, 7 (1657), 9 (1663), 10 (1657—1769), 11 (1746), 8 (1764), 22a und 24b: R o m a t s c h a c h e n ⁴²). — Jüngerer siehe unter Gut Lustbühel.

Nur in 7 (1657), 9 (ab 1663), 10 (ab 1678; ab 1714: Stift der zinsbaren Bergholden), 11 (1746), 8 (1764), 22a und 24e: „Magersbach“⁴³) (= Maierdorf).

Nur in 5 a und d, 6, 9 und 10 (beide Male nur summarisch), 22a und 24b: K a l w a n g ⁴⁴). (Von 1651—1663 gesondert mit Donnersbach).

Nur in 7 (1657), 8 (1661) und von 1651—1664 in 9, 10 und 16: W a a s e n (ab 1660 (siehe 2j) mit den „Neu-Abgelösten“ (Zollnerischen Untertanen). 1660: Amt der altgössischen, von der Herrschaft Massenbergrückgelösten Untertanen bei Leoben).

Nur in 1c1 und 4: Das Amt K ä r n t e n oder L e b m a c h ⁴⁵⁾ (zeitweise gesondert mit Lebmach, Mailsberg⁴⁶⁾, Beißendorf⁴⁷⁾, Graßdorf, Obermühlbach⁴⁸⁾, Fachau⁴⁹⁾, „Straßnick“, Waggendorf⁵⁰⁾, Sörg⁵¹⁾, Pflugern⁵²⁾, Grassendorf, „Winklern“, „Lanzendorf“ (nur bis 1530), Kraindorf⁵³⁾, Bärndorf⁵⁴⁾ OG. Liebenfels (nur bis 1570), „Pöllan oder Pölling“ und Konventsholden (1c1: Güter, die in die Oblei gehören).

In 1575/1601 (4b): Anschlag des Getreides in Geld und Notizen über die „Sidlung“ (Stifteinnahme) und Verehrungen. Solche auch in 1601/1646 und 1646/1673. Dazu noch Verzeichnis der Schaffer und Sekretäre, die von 1575—1647 die Stift in Kärnten durchführten.

In 1767 (4h): Die Vogteihoheit über die Kirche in Lebmach, die Burgfriedshoheit daselbst und Notizen über die Veränderungsgebühren.

Nur in 1 c1 und c3 und 5a: D i e m l a c h ⁵⁵⁾. Mit den aus der Oblei hierher zugeordneten Gütern. (Zum Abverkauf siehe unter 2c).

A d e n d o r f ⁵⁶⁾ und S t e g s d o r f ⁵⁷⁾ OG. St. Salvator in Kärnten.

Nur in 1c1: E i s e n e r z ⁵⁸⁾. — Grund- und Bergzins zu H e t t m a n n s d o r f ⁵⁹⁾ NO. — (1462) mit Weinzehent, Hüterlohn, Notiz betr. Abhaltung des Bergtaidings und Bestrafung von Diebstählen. (Siehe dazu auch die Akten anlässlich des Verkaufes an Christof Ursenpeck zu Potschach mit limitiertem Anschlag, c. 1575, in A. Göß Stift 35/102a). — Die in die O b l e i gebrauchten Güter.

Nur in 5c (1572): Die zum Pfarrhof T r a g ö ß gehörigen Rauchstätten.

Bergämter:

Unter 1h2, 3a, 11, 21, 22c und 24f:

Ab 1460: Bergrecht zu S e i e r s b e r g oder G e d e r s b e r g (bis Ende des 16. Jh. gesondert mit Geroltsberg oder Gedersberg im Wolfgang, „Im Handl“, „Hofstetprun“, „Holz in der Alm“, „Lerntaschen oder Lärtschen“, „Höschengraben“, „Nerwein“, „Landhaus“, „Kamergraben“, „Mittereck“, „Teufental“, „Bei dem Weier“, „Lielach“, Ob dem Dorf Seiersberg oder „Sauberg“, Pfeffergraben⁶⁰⁾, „Hasenegk“ und „Eggleiten“).

Hafer- und Hühnerdienst zur Weinlese (Leshofer und Hühnerdienst).

Nur in 3a1 (1460): Bergrecht zu Winkel OG. Thal und Pail. Zins und Zehenthirse zu Alla OG. Hart bei Wildon.

Nur in 3 a2 und a3 und 2a1: Hirsezehent der Untertanen zu Seiersberg, Abtissendorf und Alla OG. Hart bei Wildon.

Nur 1539/1583 (3a2): Notiz über eine Weinstiftung des Weikhart Polheimer und Hanns Leibnitzer. — Das Bergrecht, das jährlich von den Weingärten zu Algersdorf und den Peunten außerhalb Graz gegeben wird. — Ertragssummarien 1539/1570.

Nur 1690/1720 (3a2): Notizen betr. das Bergtaiding im Hofhaus zu Seiersberg, Eintragungen im Bergrechtregister, Veränderungsgebühren, Abnahme des Zinses und Bergrechtes in natura und Geld. — Bergrechtsmaße.

Unter 1h2, 2a1, 3a4, 3b, 11, 21, 22c und 24g:

Ab 1460: Bergrecht zu „M a g e r s b a c h“ (= M a i e r s d o r f). Mit den Weingartgegenden wie unter 24g. Dazu noch „Ziller- oder Zielerberg“.

Nur in 2a1: Das Bergrecht, das Göß und die Herren von Stubenberg gemeinsam haben (mit Bierbaum am Auersbach, Pöllau⁶¹) OG. Jagerberg, Marchtring⁶²), Wolfsberg im Schwarzaual, Lichendorf⁶³) und Hüttereck OG. St. Stefan im Rosental, „In der Gäcz“ (=Jatzberg?), Pragerberg⁶⁴) und Vockenbergr OG. Trössengraben).

Unter 1c1, 1h2, 3c, 11, 21 und 22c.

Ab 1462: Bergrecht zu Romatschachen (mit „Haißberg“, Romatschachberg, Hollerberg⁶⁵) und Pesenberg). — Jüngerer siehe unter Gut Lustbühel.

Nur in 3c1 (1462): Äcker. — Richterrecht an den Landrichter zu Gutenberg. — Bestimmung über „Schädliche Personen“ und Marchfutter. — Hirsezehente an den Pfarrer zu Pischelsdorf und den Rattmannsdorfer. — Die zu den Gütern in Romatschachen gehörige „Pymerkung und Geschaid“. — Notiz über Herbersteinische Weingärten am Hollerberg und 3 Weingärten zu Romatschachen. — Verfügung über die Verkaufrechung der Güter zu Romatschachen ddo. 1465 XI 10,—. — Bergtaiding. — Verrechnung der Weingartenausgaben und Notizen, 1462/1471+1493. — Jahresertrag der Hofweingärten und des Zinses und Bergrechtes.

Unter 1h2, 3 d1—d3, d6, d7, 5d, 11, 10 (1763, nur summarisch), 21 und 22c:

Ab 1605: Bergrecht zu Luttenberg (mit Schützenberg und Schützengraben (Nunska graba), Hausberg und Nachtigallberg (Rinčetova graba). — Siehe auch unter Herrschaft Neuweinsberg.

In 5d (1632) beiliegend: Die zum Stift Gössischen Hof Burgstall unter Pettau gehörigen Untertanen. (Siehe auch unter Sonstiges unter 1g).

Unter 1h2, 3 d4—d6, d8, d9, 11, 10 (1763, nur summarisch) 21 und 22c:

Ab 1648: Bergrecht zu Pettau mit Samuschenberg⁶⁶) (Samožanski vrh), Podgorzenberg⁶⁷) (Podgorski vrh), Unter-, Mitter- und Ober-Wresnitzenberg⁶⁸) (ad Breznica), Lotschitzberg (Ločki vrh), Tristelberg⁶⁹) (Drsteljski vrh), Hirschendorferberg⁷⁰) (ad Jiršovci), Selzaberg⁷¹) (Selce), „Kottig Ragosnitz“ oder „Kodeckberg“ (ad Rogoznica) und Gomilaberg⁷²) (ad Gomila).

In 3d4: Notiz betr. Bergtaiding.

Unter 1h2, 3e, 11, 10 (1763, nur summarisch), 21 und 22c:

Ab 1647: Das Sausaler Bergrecht in Hairitzberg⁷³). (In 21b gesondert: Wippach). — Jüngerer siehe unter Bergrechtsgült Hairitzberg.

Sonstiges:

Unter 1 c1 und c2:

Amt Tragöß: Grenzen und Berainungen aller Gründe und Almen. — Vogt- und Jägerrecht der Huben zur Herrschaft Kapfenberg.

Amt Schörgendorf: Zehent und Jagdgrenzen.

Amt Micheldorf: Bann- oder Gerichtspfennige. — Reisgejaid. — Die Rechte des Landrichters.

Amt Leitendorf SG. Leoben: Burgfriedsgrenzen. — Zeugenaussagen im Streit zwischen Göß und Leoben wegen der Waldgrenzen am Hocheck ddo. 1436 VI 12,—.

Amt G a m s OG. Rothleiten: Freiheiten. (Nur in 1c1).

Die **H a i h ö l z e r** der Äbtissin in verschiedenen Ämtern. — Abmachungen mit dem **F ö r s t e r** bezüglich der **F i s c h e r e i** in der Mur, in anderen Gewässern, in der Mitt, in der Laming und Göß und im See zu Tragöß. — Nota betr. das Gejaid und die Aufgabe des Försters sowie dessen Jahressold.

Amt L a i n s a c h: Das Schweinegeld. — **Amt S c h a r d o r f**: Grenzen.

Amt P r o l e b: Freiheit und Gerechtigkeit des Gotteshauses daselbst. — Unrechtmäßige Holzschlägerung des Pfarrers zu Veitsberg, 1492. —

Amt R ö t h e l s t e i n: Vogtrecht der Huben. — Vogtrecht zu Mixnitz zur Herrschaft Kapfenberg. — Weinfuhren von Romatschachen nach Göß. — Vogtrecht im Dorfe Röthelstein. — Verkaufrechtung von 3 Äckern. — Kauf eines Ackers. — Auch in 2b: Nota betr. das Kostgeld zum Lesen. — Getreidezehent. — Richterrecht in den Ämtern Röthelstein und Gams. — Das Gejaid. — Gerechtigkeit und Grenzen des Landgerichtes im Amte Röthelstein (auch in 1g).

Amt S e i e r s b e r g: Nota betr. den Zechner zu Maiersdorf und den Hof und die Huben zu Seiersberg. — Die 1424 von Sigmund Rogendorfer erkaufte Hofstätten daselbst. — Die Wiesen im Hungersbach. — Zehenthirse zu Seiersberg und „Prunn“ OG. Feldkirchen. — Landgerichtsdienst, Forstrecht, Jägerhafer, Bruckgetreide und Holz-Vogtfuhr zu Seiersberg, Abtissendorf und Wundschuh sowie Dienst von den Huben daselbst und zu „Prunn“. — Amtrecht und Marchfutter zu Abtissendorf. — Zu Wundschuh: Kastendienst nach Graz und Richterrecht nach Wildon. — Zu Winkel und Bichl OG. Thal: Lesepfennige, Vogtrecht nach Gösting und Dienst von den Huben. — Getreidezehent und Vogtrecht zu Alla OG. Hart bei Wildon. —

Amt M i c h e l d o r f: Dienste.

Amt K u m p i t z: Dienste von den Huben und genannten Gründen, Amtrecht, Stifthafer, Vogtrecht zu Kumpitz, Fohnsdorf und Stadlhof OG. Spielberg bei Knittelfeld. — Die Rechte: Holzrecht in der Gaal, Gejaid, Landgerichtshafer, Rechte des Landrichters und Burgrecht um Knittelfeld.

Amt A d e n d o r f: Nota betr. den Kaufanger am Hirschfeld⁷⁴) OG. Scheifling. — Amtrecht. — Vogtrecht zu Stegsdorf OG. St. Salvator in Kärnten.

Amt (L e b m a c h) i n K ä r n t e n: Nota betr. Maße. — Haferdienst in das Marschallamt. — Spätere Nachträge nur in 1c2: Dienste, falls der Herzog im Lande; Vergleich mit Niklas von Liechtenstein betr. das Marchfuttermaß ddo. 1455 IV 24,—, und Vergleich mit dem Propst zu Gurk wegen des Zehents zu Fachau ddo. 1452 VII 9,—. (Weiteres siehe auch unter der Bestandsübersicht der Ämter).

Amt R o m a t s c h a c h e n: Richterrecht, Ausfolgung „Schädlicher Personen“ an den Landrichter, Marchfutter und Wonzehent an den Pfarrer zu Pischelsdorf und den Rattmannsdorfer. (Siehe auch unter der Bestandsübersicht der Bergämter).

Nur in 1c1: Die zum Stift Göß gehörigen Zehente um Göß und Leitendorf SG. Leoben. — Der Wonzehent in der Utsch. — Der Zehent zu Kalwang (mit Verfügungen bezüglich der Einhebung).

Unter 1e (1602): Banntaidingsprotokoll.

Unter 1g (1649): Kaufbrief über den zu Kaufrecht ausgegebenen Burgstallhof vor der Stadt Pettau ddo. 1636 I 15, Göß. (Bezüglich der Untertanen siehe unter 5d).

Die adeligen Ansitze Mell und Stübichhofen. — Die Marktgült (zu Trofaiach), „so nit gesteuert“ wird. — Die zu diesen Gütern gehörigen Won-, Sack- und Garbenzehente. (Siehe auch unter 12). — Verzeichnis der Gründe, von denen der Stadlhoferische Zehent abzunehmen. — Neue Zehentverpachtung.

Unter 2a1: Zu Amt Seiersberg: Banntaidingsartikel (Holzschlagen, Bannzäune und Banngräben, Wegmachen). — Notizen über Schulden und Wirtschaftsangelegenheiten (bis 1498), Assacher und leere Fässer. — Testament des Mert Muescher (1509).

Unter 2b (1459): Zu Amt Röthelstein: Banntaiding beim Kreuz zu Frohnleiten. — Die Schwaiggerichtgerechtigkeit. — Auslieferung der „Schädlichen Personen“. (Siehe auch Sonstiges unter 1 c1 und c2).

Unter 9 (1651—1659): Bestandzehent zu Mell und Timmersdorf.

Unter 11 (1746): Das Posthaus zu Röthelstein und das Hammerwerk in der Gams OG. Rothleiten mit ihren Bediensteten. — Die Handwerker und Professionisten auf Gössischem Grund nud Boden.

Unter 12 und 16 (teilw.): Kastendienstgetreide der Meier (Amt Mayrn), Schladnitzer, Prettacher, Waltenbacher, Köllacher, Kumpitzer, Leitendorfer und Hinterberger (beide SG. Leoben) sowie der Ämter Heuberg bzw. Utsch, Kober und Leoben. — Schweinehafer zu Proleb. — Thomani-Weisatweizen zu Waltenbach, Mosken, Leitendorf und Hinterberg (SG. Leoben) und Schardorf. — Hl. Kreuztag-Weisatweizen zu Mosken, Proleb und Köllach.

Nur 1641—1772: Der 1637 von Hanns Christof Prankh an Göß geschenkte Won- und Sackzehent der Herrschaft Kaisersberg. — Dienste von den erkaufte Stübichhofischen und Mellischen Untertanen: Wonzehent der Herrschaft Kaisersberg, Getreidedienst in den Ämtern Timmersdorf und Rachau (1641/1698 auch: Weißkirchen und Rottenmann), Sackzehent in den Ämtern Timmersdorf und Mell, in Kreith OG. Proleb und im Tollinggraben, Salzdienst zu Kalwang und Robotsalz im Amt Rottenmann (Salzfuhren von Aussee nach Göß, bis 1781) (diese auch unter 16).

Nur 1641/1698: Benefiziatenweizen von den Untertanen zu Micheldorf. — Sackzehent in der Kleinen und Großen Göß, im Schladnitzgraben, in der Mosken und in Hinterberg SG. Leoben.

Unter 12 und 13: Forsthafer zu Micheldorf und Hanf(samen)dienst zu Krieglach. Nur unter 13: Köllacher und Proleber Pfennichzehent. — Jährliche Zehentgelder und Getreidenachlaß.

Unter 15 und 12 (nur 1641/1698): Dienstgetreide im Amte Gams OG. Rothleiten. Mit dem Dienst der Windischgrätzer Holden zu Schenkenberg von etlichen „Abschratten“, der Amtmannsgerechtigkeit und dem Röthelsteiner „Traidturbar“ über das zu Röthelstein eingenommene jährliche Dienst- und Sackzehentgetreide und der Amtmannsgerechtigkeit daselbst.

Unter 14, 17 (teilw.), 19 (teilw.) und 12 (nur 1641/1698):

Ab 1641: Dienst-, Mühlzins- und Zehentgetreide zu Tragöb und im Amte Mitt. (In 12 (1641) Notiz über das Tragösser Landgericht). — Sackzehent und Weinfuhrhafer im Amt Schörgendorf.

Nur 1691 (17)—1772 (14): Weiß- oder Dienstschafe im Amte Mitt. — Weiß- oder Dienstfrischlinge zu Tragöb.

Nur 1691—1805: Gejaidschafe zu Tragöb. — Die Almzinse in Schmalz, Käse und Geld von den Tragösser Almen Dürllammung⁷⁵⁾, Neuwalder, Kulm, Hörndl, Pribitz, Pfaffing, Sengboden, Sonnschien⁷⁶⁾, Bärensboden⁷⁷⁾, Androth⁷⁸⁾, Sonnstein⁷⁹⁾ und Sackwiesen.

Nur 1691 (17): Die jährlich auf die Jassingalm OG. Tragöb aufgenommenen Ochsen. — Der Pillsteiner⁸⁰⁾ Holzschlag mit Bluembsuech in der Kleinen Schladnitz. — Weidezinse vom Neuthal in Lainsach, der Weiderlingalm, „Thonneggalm oder Prandt“, Hochkogel oder Waldhuben, der Hochalm, dem Diebsweg⁸¹⁾ und Schladnitzgraben.

Nur 1779/1805 (17): Haar- und Käsedienst sowie Schafdienst (mit der Wolle) in den Ämtern Tragöb und Mitt.

Unter 13: Zinsgetreide, unter 19: Kucheldienste, und unter 20: Ruthkälber der Gösser Ämter. (In 1719/1740 mit Holz- und Schnitterrobot).

Unter 18: Weisathühner und -eier am Hl. Kreuztag in Mosken, Proleb und Köllach. — Weisathühner und -eier sowie Haar am Thomastag zu Mosken und Leitendorf SG. Leoben.

1) Mütt. — 2) Scheringdorf, Schergendorf. — 3) Steg. — 4) Yeßernick. — 5) Erndorf. — 6) Leutendorf. — 7) Moschgen, Moßgn. — 8) Heyberg. — 9) Gembs, Gams. — 10) Pöllinger Viertel. — 11) Lerperg. — 12) Schlänitz. — 13) Lonsach. — 14) Loming. — 15) Scherstorf, Schärstorf, Scharsdorf. — 16) Mieltendorf. — 17) Prelepp, Preeleb. — 18) Kchodich. — 19) Tonreut. — 20) Röt(t)enstain, Rotenstein, Rettlstein. — 21) Muchsnicz. — 22) Seyrsparg. — 23) Abtess(e)ndorf, Abtesindorf. — 24) Wurmschach, Wurmatschachen, Wundschach. — 25) Wincklarn, Winklern. — 26) Puchlarn, Püchlern. — 27) Pall, Päll, Peel, Pel. — 28) Wernherspuech, Wernhartspuch. — 29) St. Veit am Steig. — 30) Zyrberkch. — 31) Ealern, Alern, Elern, Elarn. — 32) Kun(d)twitz. — 33) Stadelhof. — 34) Schittenkopf. — 35) Meel. — 36) Stibichhof. — 37) Tümmersdorf. — 38) Gottschidl. — 39) Grackhau. — 40) Ridenegk. — 41) Pettersdorf. — 42) Ramatschachen. — 43) Magerstorf. — 44) Kheichelwang, Kaichlwang. — 45) Lebnach, Lebennach, Löbmach, Löbennach, Lobnach. — 46) Melspekch, Meylspekch. — 47) Peyssendorf. — 48) Mülwach, Milbach, Milbach. — 49) Vachau. — 50) Wackendorf, Wagkhendorf. — 51) Sörich, Sorich, Söriach, Sörch. — 52) Phluegern, Phlugarn. — 53) Kreyndorf. — 54) Perndorf. — 55) Tömlach, Dömlach. — 56) Erndorf. — 57) Stoystorf. — 58) Innern Eysenärcht. — 59) Hetmanstorf. — 60) Pfaffengraben. — 61) Polan. — 62) Marktrenkch. — 63) Luckendorf. — 64) Praker, Prockerberg. — 65) Hallerberg. — 66) Sammoschenberg, Stamoschenberg. — 67) Podgorbkyberg, Podtgarzenberg. — 68) Preßnitzberg, Preßnitzerberg. — 69) Tristenberg. — 70) Hierschdorfberg. — 71) Selzerberg. — 72) Gamillaberg, Comillaberg. — 73) Harizberg, Häritzberg. — 74) Irsfeld. — 75) Dürlloming. — 76) Sunschin. — 77) Pernßpoden. — 78) Anthrath. — 79) Sunstain. — 80) Püllstainer. — 81) Teupweg.

302. G ö ß n e r, Gült des Martin —, Bürgers zu Judenburg.

1. Laa.Satzverschreibung über die von Martin Gößner, Bürger zu Judenburg, eingepfändeten Gült in der Rachau an Christoph Alban von Saurau: 1635 November 15, Graz. Laa.A. Sch: 1029.

Siehe Gültaufsandungen 61/1245 f. 6: Landscherm für Margaretha Nef über die ihr in einer Schuldklage gegen Agnes von Moßheim ansatzweise zuerkannten Gült in der Rachau, im Ennstal und zu Gaishorn (7 & 7ß 21 ♂), 1589, f. 12: Umschreibung der von